

Erinnerung vergangener Welten

Von abgemeldet

Kapitel 5: Schule, Provokationen und ein neues Gesicht

Wieder verging eine Woche. Ryomou und Caro machten sich fertig für die Schule. Inzwischen konnte das Mädchen aus der Parallelwelt wieder ohne Krücken laufen. Ihr tat der Fuß zwar noch etwas weh, aber das würde sich in den kommenden paar Tagen legen. „Bist du fertig?“, fragte Ryomou und hob ihre Tasche vom Boden auf. Caro nickte. Sie hatte sich nur einen Block besorgt, in den sie alles schreiben konnte, was ihr so einfiel und konnte gleichzeitig noch etwas japanisch lernen. „Wir können gehen...“, fügte sie noch an.

Kurze Zeit später traten sie den Schulweg an, immer an der Straße entlang. Bereits jetzt war der Verkehr dicht besiedelt, Leute hupen, um schneller vorwärts zu kommen, andere, die zu Fuß zu ihrem Ziel gelangen wollten, die Meisten davon Schüler, zeigten sich in jeder Hinsicht gesprächig. „Ist das normal, dass Schüler in die Schule laufen?“, fragte Caro und besah neugierig die Mädchen und Jungen vor und neben ihnen auf der anderen Straßenseite. Die Angesprochene bejahte erstaunt. „Ist das in deiner Welt nicht so?“ Kurzes Schweigen. „So weit ich mich erinnern kann nicht. Viele wohnen zu weit von der Schule entfernt und kommen deswegen mit Bussen...“, murmelte Caro und machte ein nachdenkliches Gesicht. Ja, ihre Erinnerungen hatten bereits begonnen, zu ihr zurückzukehren. Inzwischen wusste sie wieder, wer genau sie war, wie alt sie ist und wo sie zuletzt gelebt hatte, bevor sie hier herkam. Außerdem traten seit zwei Tagen immer wieder Bilder vor ihre Augen, von denen sie bisher nur wenige in ihr Leben zuordnen konnte.

Caro zuckte mit den Schultern. „Vielleicht weiß ich’s irgendwann wieder...“, meinte sie nur, bevor sie zu strahlen und zu winken begann. „Hey Hakufu! Koukin!“, rief sie lächelnd und beschleunigte ihre Schritte, um kurz darauf vor den Beiden stehen zu bleiben. „Caro! Wo sind deine Krücken?“, fragte Hakufu, die sie stürmisch umarmte. „Gleich wieder in meinen Händen, wenn du so drückst...“, keuchte Caro, sich windend, um aus Hakufu’s Umklammerung zu kommen. „Die brauch ich nich mehr!“ „Na dann ist ja gut, können wir los?“ Koukin sah etwas genervt aus. „Kein wunder, die schreiben heute anscheinend ne Arbeit...“, dachte Caro sich. Ryomou hatte ihr das erzählt. Diese nickte gerade und gemeinsam setzten sie ihren Weg in die Schule fort.

Die ersten beiden Stunden waren für Caro recht anstrengend. Ryo hatte sie dem Lehrer und ihrer Klasse vorgestellt, woraufhin alle etwas von ihr wissen wollten. Sie war froh, dass die Blauhaarige bei ihr war. Außerdem verstand sie nicht alle Fragen. Manche schienen jedoch etwas unangenehm zu sein, denn wurde eine dieser Fragen gestellt, brachte Ryomou denjenigen mit einer barschen Aussage zum Schweigen.

Eine Frage verstand Caro jedoch, ohne dass Ryo ihr es erklärte. „Kämpfen? Wieso?“, antwortete sie mit einer Gegenfrage an einen blassen, muskelbepackten Jungen in der ersten Reihe, der sie fragte, ob sie nicht Lust auf einen kleinen Übungskampf hätte. Bevor dieser jedoch antworten konnte, bat der Lehrer um Ruhe und der Unterricht fing an.

„Komm mit“, sagte Ryomou am Ende der Stunde. „Jetzt ist große Pause, alle sind auf dem Hof. Du wirst staunen, was hier alles passiert...“ Super, sie tat mal wieder auf Geheimniskrämer. Caro fügte sich ohne Widerspruch. Im Gang trafen sie Koukin wieder, der sich gerade mit einem anderen Schüler unterhielt. Ein großer, stämmiger, grimmig aussehender Schüler. „Da bekommt man ja angst...“, dachte Caro und rückte, verunsichert von dieser hohen Gestalt, etwas näher zu Ryomou, die sie kurz musterte. „Hey, wie war’s?“, fragte Koukin und gähnte herzhaft. Ryomou verzog keine Miene, Hakufu dagegen begann zu fluchen. „Den sollte man auf den Mond schießen! Ständig nimmt er mich dran! Dabei weiß er genau, dass ich von Geographie keine Ahnung hab...“, motzte sie und stampfte mit den Füßen. „Na wenn’s weiter nichts ist...“, brummte der Kerl neben Koukin und schmunzelte. Dann wandte sich sein Blick an Ryomou und Caro, die sich nun wirklich fast vollständig hinter ihr versteckte. „Wen haben wir denn da? Du musst Caro sein, richtig? Koukin hat mir schn von dir erzählt.“, fragte er und beugte sich ein wenig zu Caro hinunter. ‘Heilige Schande...des is ja ein Riese!’ Caro kniff kurz die Augen zu. „Dann weißt du auch, dass sie ihr Gedächtnis verloren hat und von dir total verängstigt ist, Gakushuu!“, knurrte Ryo und schob Caro in Richtung Hof. Gakushuu lachte., was Caro noch mehr angst einjagte. Aber neugierig war sie auch. Deshalb holte sie tief Luft und murmelte ein schwaches: „Hallo.“ Der Riese legte den Kopf schief. „Keine Angst Kleine, ich tu dir schon nichts...nur meinen Gegnern.“, und mit diesen Worten verschränkte er die Arme vor der Brust und musterte die Personen, die sich vor ihnen aufgebaut hatten.

Koukin seufzte. „Immer das Gleiche, jede verdammte Pause...“, murmelte er und kratzte sich am Kopf. Auch Hakufu, Ryo und Caro blieben stehen, ungefähr drei Meter von der Truppe entfernt, die vor ihnen Stellung bezog. Einer der Schüler trat aus dem Knäul hervor und stellte sich, wie zum Kampf bereit, vor die kleine Kolonne. „Hey Hakufu, ich hab gehört, du hast ne wahnsinnige Oberweite, darf ich die mal näher betrachten?“, fragte er und lachte ausgelassen. Caro riss die Augen auf. Wie konnte jemand so etwas perverses in aller Öffentlichkeit sagen? Der Typ war ja schlimmer, als der von ihrer letzten Begegnung! Sie sah zu Hakufu, deren Augen vor Wut glänzten. „Ich zeig dir gleich, wie wahnsinnig meine Fäuste sind du Schwein!“, schrie sie. „Die werden sich doch jetzt nicht etwa prügeln wollen, oder?“, dachte Caro entsetzt. Doch der Kampf begann. Und wie! Die Beiden schnellten aufeinander zu und noch bevor Caro Zeit hatte, in irgendeiner Weise zu reagieren, hatte der Typ Hakufu schon so dermaßen in den Magen getreten, dass sie zwei Meter in die Luft flog, um mit einer Drehung, die schneller war, als Caro sie mit den Augen verfolgen zu können, ihren Fuß brutal auf dessen linke Schulter herunterfahren zu lassen. Dieser packte den Fuß und schien sie so wegschleudern zu wollen, was Hakufu jedoch verhinderte, indem sie ihrerseits seinen Arm packte und kräftig daran zog. Der Typ keuchte vor Schmerz. „Wie zum Teufel...“, fing Caro an, kam aber nicht dazu, ihre Frage zu Ende zu formulieren. Sie schüttelte nur stumm den Kopf, als Hakufu den Kampf mit einem weiteren Kick ihres linken Fußes in das Gesicht des Jungen beendete. „Tz...“, machte die Gewinnerin, fuhr sich wie eine Diva durchs Haar und schlenderte zu ihren Freunden. „Du hast dem Kerl den Arm ausgekugelt. War das wirklich nötig?“, fragte Koukin, der etwas mitleidig auf den am Boden liegenden sah. „Ja, das musste sein,

sonst lernen die Typen es nie!“, fauchte sie. Ihr Blick glitt zu Caro, die immer noch versteinert dastand. „Hey, was ist denn? Hast du noch nie jemanden kämpfen sehen?“ Auch Koukin und Gakushuu schauten auf das Mädchen, das den Kopf schüttelte. „Keiner in meiner Welt hat auch nur annähernd so viel Kraft...“, antwortete sie, was alle erstaunen ließ. Es klingelte. „Am Besten erzählst du uns das ganz in Ruhe, wenn der Unterricht vorbei ist...“